

Bilderbuchkino „Arthur und Anton“ für den dritten Jahrgang der Jahnschule

Zurzeit besucht die dritte Jahrgangsstufe der Preinschule Oberaden im Rahmen des Projektes „Kulturstrolche“ die Stadtbibliothek Bergkamen. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Kultursekretariat NRW durchgeführt.

Die Kinder lernen so die kulturellen Einrichtungen der Stadt Bergkamen kennen. Jetzt machen sie zum zweiten Mal Station in der Stadtbibliothek. Nachdem sie beim ersten Besuch die Bibliothek und das gesamte Angebot kennengelernt haben, gibt es am heutigen Montag um 9 Uhr ein Bilderbuchkino. Präsentiert wird „Arthur und Anton“ von Sibylle Hammer. Die spannende Geschichte des Raben Arthur, der bei Ratteneltern aufwächst und erleben muss, dass er anders als die übrigen Rattenkinder ist, wird im gemütlichen Rahmen mit Popcorn und Getränk auf großer Leinwand in der Kinderbibliothek gezeigt.

Ehemalige Heideschüler treffen sich 40 Jahre nach dem Schulabschluss

40 Jahre nach dem Schulabschluss trafen sich 40 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Heideschule Weddinghofen im Goekenhof.



Klassentreffen nach 40
Jahren im Goekenhof.

Nicht nur aus Bergkamen kamen die Ehemaligen, sondern auch aus Berlin, Cuxhafen, Duisburg, Krefeld, Kaarst und Düsseldorf. Auch drei Lehrer ließen es sich nicht nehmen, am Klassentreffen teilzunehmen: der frühere Klassenlehrer der 9a Karl-Heinz Sieberberg, die Lehrer Gerhard Kook und Gerd von Haaren. Bis spät in die Nacht wurde erzählt und Erinnerungen ausgetauscht. Fotos wurden gezeigt und natürlich die ein oder andere Geschichte erzählt. Ein nächstes Klassentreffen soll es auf jeden Fall in vier Jahren geben – dann wird das Wiedersehen mit einer Schnapszahl 44 gefeiert.

Gut für Hundepfoten: GWA empfiehlt Lava-Granulat bei Schnee- und Eisglätte

Noch ist es nicht so weit, doch der Winter kommt mit Schnee- und Eisglätte auf Bürgersteigen und Wegen ganz bestimmt. Die GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft bietet auf dem Bergkamener Wertstoffhof an der Justus-von-Liebig-Straße Granulat aus Lava als Alternative zum Streusalz an.

„Das Lavagranulat stumpft viel besser als Salz ab“, so GWA-Mitarbeiter Andree Turk.



Ähnlich wie beim Rollsplitt werden die vereisten Flächen dadurch begehbar. Sehr zur Freude der vierbeinigen Spaziergänger, denn im Gegensatz zum herkömmlichen Streusalz laufen sich Waldi & Co. die kalten Pfoten nicht wund.

Nach dem Abtauen kann das natürliche Granulat einfach ins Grün gekehrt werden. Dort verbessern die porösen Körner die Bodenstruktur auf natürliche Weise; der Boden wird besser belüftet und erwärmt sich schneller. Leichte Böden erfahren bei Behandlung mit Lavagranulat eine Optimierung des Wasserspeichervermögens und einen Zusatz an wertvollen Spurenelementen. In Pflanzgefäßen im Verhältnis 4:1 der Pflanzerde beigemischt, trägt es zur Verbesserung der Wasserspeicherfähigkeit bei und schützt als Drainageschicht vor Fäulnis und Staunässe.

Das natürliche Streugut aus der Eifel ist für 5,50 Euro pro 25kg-Sack am Wertstoffhof in Bergkamen erhältlich.

**Zeuge beobachtet drei
Einbrecher an der
Barbarastraße in Oberaden: 4-**

4-stelliger gestohlen

Eurobetrag

Am frühen Samstagabend kam es in Bergkamen-Oberaden zu insgesamt drei Wohnungseinbrüchen. Betroffen waren Häuser an der Rotherbachstraße, Am Römerberg und an der Barbarastrasse. Die Tatzeiträume lassen sich von ca. 15.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr eingrenzen.

An der Rotherbachstraße gelangten unbekannte Täter über das rückwärtig gelegene Gartengrundstück zu einem Einfamilienhaus, wo sie ein Fenster aufhebelten und so in das Objekt gelangten. Ziel der Einbrecher Am Römerberg war eine im Hochparterre gelegene Wohnung eines Mehrfamilienhauses. Hier wurde die Balkontür aufgehebelt. In beiden Fällen erbeuteten die Täter Schmuck und Bargeld.

An der Barbarastrasse konnte ein aufmerksamer Zeuge einen Einbruch auf frischer Tat beobachten. Drei unbekannte Täter hatten um 18.55 Uhr die Terrassentür zu einer Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses aufgebrochen und waren in das Objekt eingedrungen. Kurze Zeit später hatten die Einbrecher die Wohnung auf dem gleichen Wege fluchtartig wieder verlassen und waren in Richtung Römerberg davon gelaufen. Trotz einer sofort eingeleiteten Großfahndung der Polizei konnten die Einbrecher bislang nicht gefasst werden. Es wurde ein 4-stelliger Eurobetrag entwendet. Die drei flüchtigen Täter werden von dem Zeugen wie folgt beschrieben:

- alle ca. 180 cm groß und von schlanker Statur,**
- einer der Täter hatte eine rote Oberbekleidung**
- die anderen beiden trugen dunkle Oberbekleidung**

Zeugen werden gebeten, sachdienliche Hinweise der Polizei in Bergkamen unter der Telefonnummer 02307-921-7320 oder der

Theater-Dinner treibt harte Steckenpferd-Cowboys in die Flucht

Er ist ein knallharter Cowboy. Stets wachsam ist er auf seinem Steckenpferd unterwegs. Die Gefahren die Prärie kennt er. Der erstbeste Kaktus stellt sich bereits als widerborstiges Hindernis heraus. Kevin, der Cowboy, trat am Samstag beim Theater-Dinner nur kurzfristig die Flucht vor furiosen Apachen-Damen an. In der Western-Satire von Heinrich Peuckmann stand er tapfer seinen weißen Mann.



Ein echtes Pferd mit echtem Cowboy: Albert Schulz begrüßte die Besucher stilecht zum Theater-Dinner auf der Sunray-Ranch.

„Dort ist das Mikro ausgefallen und da haben wir kurz im Text

gehakt!“, rufen 13 Münder aufgeregt durcheinander. Der erste Akt in der Reithalle der Sunray-Ranch ist bewältigt, die Spareribs stehen bereits als erster Gang des Western-Menüs auf den Biertischen. Eigentlich könnte die Jugendgruppe „Spotlight“ der Volksbühne 20 e. V. rundum zufrieden sein. Die Nervosität ist aber noch viel zu groß. „Das ist das erste Mal, dass wir nicht auf einer ganz normalen Bühne stehen, sondern in einer riesigen Reithalle spielen“, rufen die Nachwuchsschauspieler aus einem Munde.

Wenig später rennen sie durch den Sand auf das Tipi hinter dem Kaktus zu. Es ist ausgemacht: Dem komischen Cowboy zeigen sie als waschechte Apachen, wer in der Prärie das Sagen hat. Das hübsche Liebchen des Möchtegern-Helden wird kurzerhand gekidnappt. Selbst wenn die Rothaut dabei rot wird und die Gleichstellungsbeauftragte der Apachinnen Einspruch einlegt. Jetzt geht es in der Overberger Prärie-Landschaft richtig zur Sache.



Am Lagerfeuer wurden auf der Bühne der Sunray-Ranch Pläne geschmiedet.

„Das war richtig gut!“

Eine Hand führt aus der Zuschauermenge hervor und hält eine Apachin fest. „Sag mal den Indianern: Das war richtig gut!“, ruft Heinrich Peuckmann über den tosenden Beifall hinweg. Der

Autor der Western-Satire ist begeistert. „Die jungen Leute machen das prima!“ Einige Male war er bei den Proben dabei und gab den jungen Schauspielern Tipps. Selbst ergänzen durften sie seine Schreibvorlage. „Ich habe doch selbst Theatergruppen an der Schule geleitet“, sagt er. „Das gehört doch dazu, dass die Schauspieler ihre eigenen Ideen einbringen.“

Inzwischen steht der nächste Gang bereit und die Mohikaner haben sich zur zweiten Pause zurückgezogen. Eigene Requisiten haben sie mitgebracht – den Kaktus und ein komplettes Tor. Viele andere Details wie das Tipi und die qualmende Feuerstelle hat die Sunray-Ranch gesponsert. Dass ihnen ein Stück auf die Leiber geschrieben wurde, sogar von einem Schriftsteller aus Bergkamen: „Das haben wir tatsächlich noch nie gehabt“, ist die Spottlight-Gruppe immer noch ganz aufgeregt. Gleich wird sich die schöne weiße Frau bei den Indiern viel wohler fühlen als beim heldenhaften Cowboy. Dann sorgt der dritte Akt für echte Überraschungen.



Die Schöne und die Kidnapper: Bei den Apachen ging es zur Sache.

Eine Premiere war dieses Theater-Dinner auch für Heinrich Peuckmann. Als Organisator Detlef Göke eine ganz neue Variante nach mehreren Krimi-Ausgaben vorschlug, war er von der Western-Idee nicht sofort begeistert. Eine Satire sollte es dann schon sein. „Wir haben als Schüler die kleinen Groschen-Westernhefte verschlungen und uns köstlich amüsiert“, erzählt

er. Noch ein Schuss Don Quijote, fertig war seine ganz persönliche Western-Variante mit Bergkamener Anspielungen in kürzester Zeit.

Auch der dritte Akt ist mit dem dritten Menü-Gang ein echter Erfolg. Es gibt heftigen Applaus. Vielleicht haben sich an diesem Abend noch mehr Talente im Publikum entfaltet: Die Jugendgruppe Spotlight kann Nachwuchs gut gebrauchen. Gepröbt wird immer dienstags ab 18.30 Uhr im Vereinsheim an der Rotherbachstraße. Mehr Infos unter www.volksbuehne20.de.



Hinterhalt hinter dem Kaktus: Der Cowboy musste im Bergkamener Western alles geben.

Weihnachtsmarkt in Overberge eröffnet die Saison



Die Auswahl fiel schwer an den vielen Ständen.

Das selbstgebastelte Tütchen mit Schneemännern darauf und Schokokugeln darin ist allzu verlockend. Akribisch wird das Taschengeld durchgezählt. Das reicht noch für eine kleine Leckerei im Engelsgewand. Beim ersten Bergkamener Weihnachtsmarkt der Saison in der Overberger Grundschule deckten sich auch die kleinsten Besucher mit Weihnachtsstimmung ein.

Die Zutaten für weihnachtliches Wohlfühl findet Stefanie Rammlau in ihrem Garten direkt vor der Haustür. Holunder, Brombeeren, Quitten, Äpfel: Das alles verwandelt sie in echte Leckereien – vom Apfelbrot bis zum Honig-Essig. „Die Beeren pflücke ich im August und friere sie ein“, erzählt sie. In Gelee und köstliche Liköre verwandelt sie die Gartenfrüchte in diesen Tagen. Holunder, Ingwer, Nelken und Weinbrand sind die Zutaten für den Likör, den sie mit einer kleinen Sahnehaube serviert. Dazu gibt es eine Kostprobe vom eigenen Apfelmus. Zum zweiten Mal hat Stefanie Rammlau eine eigene Hütte auf dem Overberger Weihnachtsmarkt – und schon stehen die Stammkunden Schlange.

Es brummt bei der 7. Auflage



Leckerer Reibekuchen fehlte ebenfalls nicht in den Holzhütten.

Inzwischen verteilt der Weihnachtsmann Geschenke. Der ist ein echter Profi und hat beim Overberger Theaterverein sein Handwerk gelernt. Die Voltigiergruppe vom Reitverein zeigt ihr Können, die Sunhshine Kids spielen ebenso auf wie die Colibries aus Weddinghofen und Schüler der Jugendmusikschule. In den Gängen zwischen den Klassenräumen geht es nur noch im Gänsemarsch und Schrittempo vorwärts. Auch bei der siebten Auflage hat sich mehr als ganz Overberge zwischen 32 Ständen des Weihnachtsmarktes versammelt – einmal mehr organisiert von der Vereinsgemeinschaft. Ortsvorsteher Uwe Reichelt ist mehr als zufrieden: „Es brummt – das ist ja nicht zu übersehen“, meint er und mischt wieder den richtigen Ton am Mischpult auf der Bühne.



Salze und Zucker in Eigenkreationen – auch das versüßt das Weihnachtsfest in Overberge.

In einem der Klassenräume fällt die Auswahl derweil schwer. Soll die Tüte für den Glühwein-Zauber, mit Mint-Schoko oder doch lieber der Bratapfel und die Lakritz-Sinfonie in die weihnachtliche Einkaufstüte? An diesem Stand gibt es nicht nur einfach Salz und Zucker. In „Herzzauber“ stecken Granatapfel-Blüten, die Freundinnen selbst aus der Türkei mitgebracht haben – gesammelt im „Urlaub ohne Männer“. Kreationen für Kräuterbutter und fertige Mischungen für Frikadellen: 25 Sorten Salz und 27 Zuckerkreationen türmen sich auf dem Präsentationstisch.

Max, Marius, Julius und Isabelle halten am Stand der Overberger Grundschule die Stellung. Als Gastgeber haben alle Klassen mitsamt Eltern und Großeltern am Freitag fleißig gebastelt und die Schule weihnachtlich geschmückt. Mehr noch: Geschenkanhänger, Windlichter, Geschenktüten und Weihnachtskarten haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 liebevoll gebastelt – so viele, dass gleich mehrere Tische gefüllt sind.

Ob Stockbrotbacken am Feuer mit der Jugendfeuerwehr, Honig-Milch vom Imker oder frische Reibekuchen: Es war schwer, am Samstag noch einen Platz an den vielen Ständen zu finden. Denn der Weihnachtsmarkt ist längst viel mehr als das – er ist ein

richtiges Stadtteilst. fest.



Eifrig gebastelt haben die Schüler der Overberger Grundschule für den 7. Weihnachtsmarkt.



Stockbrot war für die Kinder der Renner auf dem Weihnachtsmarkt an der Overberger Grundschule.

Tötung eines 41-jährigen Geschäftsmannes in Hamm: 5000 Euro für Hinweise

Im Zusammenhang mit dem Tötung eines 41-jährigen Geschäftsmannes in einer Tennishalle in Hamm am Abend des 24. Novembers hat die Staatsanwaltschaft Dortmund für Hinweise, die zur Ermittlung oder Ergreifung des Täters sowie die Herbeischaffung von Beweismitteln führen, eine Belohnung in Höhe von 5.000 Euro ausgesetzt.

Die Obduktion des 41-Jährigen hat ergeben, dass der erschossen wurde. Der Geschäftsmann hinterlässt eine Frau und drei Kinder im Alter zwischen 3 und 19 Jahren. Der Täter ist nach wie vor nicht bekannt.

Polizei und Staatsanwaltschaft bitten Zeugen, die Angaben dazu machen können, sich bei der Polizeibehörde in Hamm unter der Rufnummer 02381-916-2360 oder 02381-916-9160 zu melden.

Wieder zwei Wohnungseinbrüche in Oberaden

Am Freitag gelangten in den Morgenstunden durch Aufhebeln der Terrassentür eines Einfamilienhauses in der Straße Auf der Lette unbekannte Täter ins Haus und entwendeten Schmuck. In der Cheruskerstraße gelangten unbekannte Täter in den frühen Nachmittagsstunden auf bisher unbekannte Weise in eine Wohnung ein und stahlen Bargeld.

Sachdienliche Hinweise an die Polizei Bergkamen unter 02307-9210.

Bergkamener Schiedsleute berichten beim Interkulturellen Netzwerk über ihre Arbeit

Die Bergkamener Schiedsleute tun viel für den Frieden unter den Bürgern dieser Stadt. Nebenher entlasten sie die Gerichte und den Geldbeutel aller Beteiligten. Was sie konkret tun, stellen sie beim nächsten Treffen des Interkulturellen Netzwerks am Donnerstag, 5. Dezember, ab 18 Uhr im Saal II des Ratstrakts vor. Willkommen ist hier jeder, der mehr über Schiedsfrauen und Schiedsmänner wissen möchten.

Ärgern Sie sich manchmal über Ihren Nachbarn? Hat es schon Streit gegeben? Das soll vorkommen. Aber damit man nicht gleich vor Gericht landet, gibt es in jedem Stadtteil in Bergkamen Schiedsfrauen bzw. Schiedsmänner. Gemäß dem Motto „Sich vertragen ist besser als vor Gericht zu klagen“ versuchen sie stets zwischen den Parteien eine Streitschlichtung zu erreichen.

Durch eine Schlichtungsverhandlung in der die Parteien sich aussprechen können, schaffen sie es meistens, dass sich die streitenden Nachbarn wieder einigen. Auf diese Weise werden menschliche Beziehungen nicht so schnell zerstört und ein friedliches Zusammenleben ist wieder gewährleistet. Sollte eine Einigung jedoch nicht zustande kommen, bleibt immer noch der Gang zum Gericht.

Schiedsleute werden allgemein für die Dauer von 5 Jahren vom Rat der Stadt gewählt und anschließend vom Leiter des Amtsgerichts bestätigt. Sie sind meist zwischen 30 und 70 Jahren alt und arbeiten ehrenamtlich im Stadtteil.

In Bergkamen sind aktuell 15 Schiedsleute incl. Stellvertreter/in im Amt. Sie werden beim kommenden Bergkamener Interkulturellen Netzwerktreffen (b.i.n.) am **Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr** im Sitzungsraum II im Bergkamener Ratstrakt das Schiedsamt vorstellen und über ihre Arbeit Auskunft geben. Zusätzlich werden dazugehörige Flyer des Justizministeriums „Was Sie über Rechtsprobleme an der Gartengrenze wissen sollten „und „Was Sie über das Schiedsamt wissen sollten“ an dem Abend ausgeteilt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen und ihre Fragen zu stellen. Weitere Informationen gibt es im Bergkamener Integrationsbüro unter 02307/965-272. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Stadt Bergkamen zeichnet engagierte Bürgerinnen und Bürger aus

In einer Feierstunden zeichnete Bürgermeister Roland Schäfer am Freitagnaschmittag 54 besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger mit Silbermedaillen und Ehrennadeln der Stadt Bergkamen sowie der Ehrenamtskarte NRW.



Diese verdienten Bürgerinnen und Bürger wurden mit Silbermedaillen und Ehrenamtskartenausgezeichnet.

Musikalisch eingerahmt von Altsaxophon und Posaune überreichte 12 Personen mit der Verleihung der Silbermedaille ehren. 30 Personen nahmen die Ehrennadel in Empfang und 12 Personen erhielten die Ehrenamtskarte.

Zur Info: die Silbermedaille erhalten Personen, die sich um die Stadt Bergkamen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, sozialem oder sportlichem Gebiet verdient gemacht haben. Mit der Ehrennadel wiederum werden Personen ausgezeichnet, die auf eine mindestens 15-jährige aktive ehrenamtliche Mitarbeit in Bergkamener Vereinen, Verbänden und Organisationen zurückblicken. Und die Ehrenamtskarte NRW erhalten Personen als ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und überdurchschnittliches bürgerschaftliches Engagement.

Verleihung der Silbermedaille der Stadt Bergkamen

Dr. Jens Herold Engagement als Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen, **Horst Hiddemann** Engagement für den Spielmannszug Heil und in der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen in Heil, **Wolfgang Hoffmann** Engagement für die Römerfreunde Bergkamen „Classis Augusta Drusiana“, **Michael Jürgens** Engagement für die IG BCE Oberaden / den Theaterverein Oberaden / den SuS Oberaden (Handball), **Dr. Matthias Laarmann** Engagement für die Römerfreunde Bergkamen „Classis Augusta Drusiana“, **Helmut Ladeck**, Engagement für die Künstlergruppe Kunstwerkstatt „sohle 1“ Bergkamen, **Karin Schäfer** Engagement für die AWO, **Peter Schedalke** Engagement für die IG BCE Oberaden / SuS Oberaden (Judo), **Rainer Sieberg** Engagement für die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Kreis Unna e. V., **Mario Unger** Engagement für die IG BCE Oberaden und Weddinghofen sowie für den Landesbezirk Westfalen, **Martin Weber** Engagement für die Römerfreunde Bergkamen „Classis Augusta Drusiana“, **Heinz Vittinghoff** Engagement für den Rassegeflügelzuchtverein Heil e. V.

Verleihung der Ehrennadel der Stadt Bergkamen



Die neuen Trägerinnen und Träger der Ehrennadel der Stadt Bergkamen.

Uwe Florczak, Reinhard Regelski (DRK Ortsverein Bergkamen e. V.), **Bärbel Sieg** (Ev. Frauenhilfe Overberge), **Anneliese Böhnke, Edith Ginzler, Barbara Hölken** (Ev. Frauenhilfe Sundern Oberaden), **Werner Müller** (Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen), **Jutta Brokmann, Doris Nowak, Inge Tiefenbach** (Frauenchor Overberge), **Brigitte Nötting** (Freundeskreis Bergkamen im Blauen Kreuz in der Ev. Kirche e. V.), **Ute Kirscht, Klaus Müller** (HC TuRa Bergkamen), **Brigitte de West, Hubert Fellmann, Friedrich Rediger** (KAB St. Elisabeth Bergkamen), **Kerstin Linnemüller** (Kleingartenverein „Grüne Insel“), **Ralf Wingen** (Knappenverein „Glück-auf-Germania“), **Dieter Ruddigkeit** (Neuapostolische Kirche Bergkamen-Rünthe), **Christian Geisler** (Neuapostolische Kirchengemeinde Bergkamen-Oberaden), **Manfred Lack** (Sängervereinigung Oberaden Beckinghausen 1882), **Siegfried Bressin, Horst Funk, Helga**

Werner (Siedlergemeinschaft „Gartensiedlung“), **Edith Wiesner** (Sozialverband Deutschland e. V. – Ortsverband Oberaden), **Sascha Bütterling** (Technisches Hilfswerk – Ortsverband Kamen-Bergkamen), **Süleyman Battal** (Türkisch islamische Gemeinde zu Bergkamen, Zentralmoschee e. V., Am Wiehagen), **Christina Hoewert, Murtaza Karaoglu, Angelika Wiese** (TuS Weddinghofen 1959 e. V.)

Verleihung der Ehrenamtskarte NRW

Lisa Kirsch, Julia Schlüter (Deutsche Schreiberjugend Stadtverband Bergkamen e. V.), **Herbert Aschhoff** (DARC e. V. – Deutscher Amateur-Radio Club e. V.), **Ramazan Arslan, Cengiz Uysal** (DITIB Türkisch islamische Gemeinde zu Bergkamen-Oberaden e. V.), **Uwe Florczak, Günter Münnich, Ingrid Münnich** (DRK Ortsverein Bergkamen e. V.), **Siegrun Meier** (Kleingartenverein „Haus Aden“ e. V.), **Kerstin Linnemüller** (Kleingärtnerverein „Grüne Insel“ e. V.), **Hans Werner Pollack** (SPD Ortsverein Rünthe), **Herbert Littwin** (SuS Oberaden e. V.)

Serie von Einbrüchen: Bürgermeister teilt die Sorgen der Bergkamener Bürger

Bürgermeister Roland Schäfer teilt die Sorgen in der Bergkamener Bevölkerung aufgrund der starken Zunahme von Wohnungseinbrüchen im Stadtgebiet in der zurückliegenden Zeit.



Der Bürgermeister empfiehlt Hausbesitzern und Wohnungsinhabern, ihren Besitz zu schützen. Roland Schäfer: „Gefährdet sind grundsätzlich alle Häuser und Wohnungen im Stadtgebiet. Ich rufe die

Bürgerinnen und Bürger auf, für eine bessere Sicherung zu sorgen, Fenster und Türen bei Abwesenheit geschlossen zu halten und auch ein wachsames Auge auf die Nachbarschaft zu werfen. Sollte am eigenen Anwesen oder in der Nachbarschaft etwas Verdächtiges bemerkt werden, sollte möglichst schnell die Polizei gerufen werden. Niemand sollte den Helden spielen.“

Wie zuvor von dem für Ordnungsangelegenheiten zuständigen Beigeordneten Bernd Wenske berichtet worden war, hat sich auch der Arbeitskreis Kriminalprävention mit diesem Problem beschäftigt. Wie zu erfahren war, sind organisierte Banden u. a. aus Süd-Ost-Europa mit Fahrzeugen unterwegs und räumen professionell leicht zugängliche Häuser und Wohnungen aus. Die Polizei hat Alarm geschlagen und verschärfte Kontrollen eingeführt. Dabei ist Bergkamen kein Einzelfall. Die Einbruchsfälle sind in den letzten Jahren im Kreis Unna insgesamt sprunghaft gestiegen.

Die Polizei in NRW hatte schon ab dem 18.11.2013 mit einer „Aktionswoche Einbruchschutz“ reagiert, um die Bürger zu informieren und ihnen Empfehlungen für den persönlichen Schutz zu geben.

Auch vor Ort hatte das Seniorenbüro eine Aktion der Kreispolizeibehörde im Rathaus organisiert und dort Faltblätter mit Empfehlungen für den persönlichen Schutz bereitgehalten.

Schäfer: „Der Polizei im Kreis Unna kann man keinen Vorwurf machen. Ich weiß, dass das Bemühen um den Schutz der

Bürgerinnen und Bürger sehr groß ist, die personelle Decke aber doch zu kurz zu sein scheint. Hier ist das Land gefordert, die Polizeibehörden so auszustatten, dass der Schutz der Menschen gewährleistet ist.“